

Armeedecken. Daraus werden nun in Töbel Taschen, kleine Rucksäcke, Notebook-Taschen, Umhängetaschen, Gürtel, Body-Bags und sogar Kondomtäschchen mit Inhalt und Gebrauchsanleitung gefertigt - natürlich alles mit Schweizer Kreuz und eingefäbt mit dem Leder von eigens zugerichteten alten Ledergewehriemen der Schweizer Armee.

Die Taschen und Modeartikel made in Töbel (und eben nicht in China) schlagen ausgerechnet und zur Überraschung der Familie Karlen und ihres Teams auch in Deutschland ein. Dort finden die Artikel mit dem Schweizer Kreuz momentan reißenden Absatz. Das ist gut für den Betrieb und die Familie, denn vor ein paar Jahren wurde in Töbel kräftig investiert.

Jede der zehn Frauen, die sich acht volle Arbeitsplätze teilen, schreibt die von ihr geleistete Arbeitszeit selber auf, jede hat ihren Zuständigkeitsbereich. So ist beispielsweise eine Mitarbeiterin für die Qualitätskontrolle verantwortlich. Eine Konsequenz des hohen Identifikationsgrades mit dem Betrieb: Es gibt praktisch keinen Rücklauf wegen mangelhafter Qualität.

Und das hat sich in der Branche mittlerweile herumgesprochen. Nun stehen die modischen Taschen made in Töbel neben denen von Vuitton, Verdache, Moschino oder wie sie alle heißen und laufen ihnen durch Funktionalität und Originalität den Rang ab.

Info unter www.karlenswiss.ch



Modische Accessoires aus Töbel

Titus Karlen, ein Schuhmacher und Sattler von altem Schrot und Korn, ist weitem in der engeren Heimat für seine Handwerkskünste bekannt: Der reich mit Lederstickereien verzierte Riemen der Siegerglocken an den Ringkühkämpfen kommen oft aus der kleinen Werkstatt in Töbel. Doch es gibt noch eine andere, eine moderne und spektakuläre Seite der Familie Karlen: Yvonne Karlen stellt zusammen mit zehn Frauen aus dem Dorf modische Accessoires her, die an besten Adressen ausgesprochen gut nachgefragt sind. Sie hat dank ihrem Unternehmerinnengeist und zusammen mit ihrem Team in wenigen Jahren einen Betrieb aufgebaut, der sich mit seinen Produkten selbst gegen die großen Namen im harten Geschäft mit modischen Accessoires behaupten kann.

1998 verlangte der Markt Loden, also gewalkten Wollstoff. Doch Loden war kaum zu bekommen. Da besann sich die Familie Karlen auf einen Stoff, der Loden in seiner Qualität sehr nahe kommt, nämlich auf ausgerangte wollene

